



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.164.361

Wien, am 19. April 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dipl.-Ing. Karin Doppelbauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. Februar 2024 unter der Nr. **17872/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „BIO-Lebensmittelbeschaffung nach dem naBe Aktionsplan: Unkenntnis der Ministerien über ihren Bioanteil?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Können Sie garantieren, dass ihr Ministerium über keine Daten verfügt, die die biologische Lebensmittelbeschaffung im Zuständigkeitsbereich ihres Ministeriums betreffen? (inklusive nachgelagerter Dienststellen und Bildungseinrichtungen)*
 - a. *Falls die Daten nur teilweise vorliegen: Für welche Bereiche fehlen diese Daten?*

Im Zuge der Umsetzung des Österreichischen Aktionsplans für nachhaltige Beschaffung (naBe-Aktionsplan) wurde eine interministerielle Steuerungsgruppe eingerichtet und für jedes Ressort ein naBe-Beauftragter eingesetzt, welche sich in periodischen Abständen zum regelmäßigen Austausch treffen. Von diesen Gremien wurde auch das naBe-Monitoring bei der naBe-Plattform eingerichtet. Bei dieser Einrichtung wurde unter anderem der Bereich der Bio-Lebensmittel als eine Fokusgruppe definiert. Es läuft derzeit eine Pilotphase zur Datenerhebung im Bereich der Zentralstelle des Bundesministeriums

für Inneres für das Jahr 2023. Aus diesem Grund ist derzeit eine Datenerfassung für den Bereich der nachgeordneten Dienststellen nicht vorgesehen und können keine Auswertungen für das gesamte Ressort vorgelegt werden.

Zur Frage 2:

- *Wurden ihrem Ministerium von der BBG Daten zur Lebensmittelbeschaffung übermittelt?*
 - a. *Wenn ja, wann wurden diese Daten übermittelt und um welche Daten handelt es sich dabei?*

Dem Bundesministerium für Inneres wurde am 18. August 2023 ein Ressortbericht über die Abrufwerte des BMI des 1. Halbjahres 2023 und am 20. Februar 2024 ein Ressortbericht über die Abrufwerte des BMI im gesamten Jahr 2023 übermittelt. Bei diesem Ressortbericht werden für die Beschaffungsgruppen, beispielsweise Lebensmittel für Großabnehmer, die Abrufwerte in Euro übermittelt.

Zur Frage 3:

- *Wurden ihrem Ministerium von der BBG Daten über den Bioanteil in der gesamten Lebensmittelbeschaffung ihres Ministeriums übermittelt?*
 - a. *Wenn ja, wann wurden diese Daten übermittelt und um welche Daten handelt es sich dabei?*
 - b. *Wenn ja, wie hoch ist der Bioanteil und warum haben sie diesen Anteil in der vorangegangenen parlamentarischen Anfragebeantwortung nicht bekanntgegeben?*
 - c. *Wenn nein, haben sie diese Daten bei der BBG zumindest angefordert? Welche Antwort haben sie darauf erhalten? Wann werden diese Daten geliefert?*
 - d. *Wenn nein, sehen sie die BBG in der Pflicht, Ihnen diese Daten zu liefern?*

Dem unter Frage 2 genannten BBG-Ressortbericht kann entnommen werden, dass auch Abrufwerte über in der Beschaffungsgruppe „Obst und Gemüse frisch/küchenfertig/BIO“ ausgewiesen sind. Der Bioanteil lässt sich daraus zum Teil erschließen. Im Zuge des naBe-Monitorings ist eine Ressortauswertung geplant und diese soll bis Mai 2024 übermittelt werden.

Zur Frage 4:

- *Wird in ihrem Ministerium ein Warenwirtschaftssystem mit entsprechenden Aufzeichnungen über die Lebensmittelbeschaffung geführt?*

- a. *Welche Stelle ist in ihrem Ministerium für das Warenwirtschaftssystem zuständig?*
- b. *Werden darin auch nachgelagerte Dienststellen erfasst? Wenn nein, warum nicht?*
- c. *Welche Daten aus welchen Quellen werden in Bezug auf die Lebensmittelbeschaffung in dieses Warenwirtschaftssystem eingespielt?*
- d. *Ist zukünftig vorgesehen, Daten zur Biolebensmittelbeschaffung in ihr Warenwirtschaftssystem einzubeziehen?*
- e. *Falls es kein Warenwirtschaftssystem geben sollte: Wie werden die Aufzeichnungen über ihre Lebensmittelbeschaffung stattdessen abgewickelt?*

Im BMI wird kein Warenwirtschaftssystem, in dem Lebensmittel erfasst werden, betrieben. Nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften werden die für Beschaffungsvorgänge notwendigen Dokumentationen geführt, diese umfassen aber nicht die Bio-Quote. Nach den Erkenntnissen der Pilotphase des naBe-Monitorings wird über die Einbeziehung von Lebensmittelkategorien entschieden werden.

Zur Frage 5:

- *Falls sie tatsächlich über keine Daten zur Biobeschaffung verfügen: Wie gedenken sie, die im naBe festgeschriebene Bioquoten in ihrem Zuständigkeitsbereich zu erfüllen?*

Das BMI wird in den naBe-Gremien mit den anderen Ressorts an der Umsetzung des naBe-Aktionsplans weiterarbeiten und nach praktikablen Lösungen suchen.

Zu den Fragen 6 und 6a:

- *Hat ihr Ministerium bisher Bedarfserhebungen an die BBG weitergeleitet, die einen Bedarf an Biolebensmitteln anführen? (falls ja, bitte um genaue Auflistung dieser Bedarfserhebungen)*
- *Wann werden die nächsten Bedarfserhebungen ihres Ministeriums an die BBG übermittelt?*
 - i. *Werden sie in diesen Bedarfserhebungen einen Bioanteil einfordern? (Wenn ja, bitte um Auflistung der geplanten Anforderungen nach den jeweiligen Warengruppen)*

Bei Bedarfserhebungen der BBG werden von meinem Ministerium Lebensmittel mit Bioanteil in dem Maße angemeldet, in welchem die BBG dies in der Bedarfserhebung vorsieht.

Zu den Fragen 6b und 6c:

- Welche Bedarfe haben sie im Rahmen der Bedarfserhebung der BBG zu Bio-Molkereiprodukten bis 16.02. eingemeldet?
- Wie hoch ist ihr Bedarf an Biolebensmitteln in den einzelnen Warengruppen?

Bedarf pro Jahr [kg]	Artikel
150	BIO-Camembert
200	BIO Emmentaler
210	BIO-Gouda
403,5	BIO Mozzarella Kugeln
150	BIO-Bergkäse
10920	BIO-Teebutter;
2024	BIO-Vollmilch;
180	BIO-Buttermilch
300	BIO-Magertopfen;
700	BIO-Sauerrahm;
302,5	BIO-Schlagobers;
1200	BIO-Joghurt natur;
208	BIO-Fruchtjoghurt;
weitere Wunschartikel	
5	Trinkkakao
2	Griechisches Joghurt

Die Bedarfe in weiteren Warengruppen werden nach Vorliegen einer Bedarfserhebung der BBG erhoben werden.

Gerhard Karner

